BAD UND SANITÄR

Gäste-WC erneuern: Grundriss, Technik und Gestaltung sicher planen

So werden Bestand, Sanitäranschlüsse, Vorwand, Lüftung, Licht, Oberflächen und Angebote zu einem funktionalen Gäste-WC mit klaren Schnittstellen.

HAUSBAUEN REGIONAL Redaktion

Recherchestand: 21.10.2026 · Lesefassung zum Mitnehmen

Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/gaeste-wc-erneuern/

Verstehen. Gut vorbereiten. Regional umsetzen.

Ihr Weg durch den Ratgeber

Vom ersten Überblick bis zum Gespräch mit dem Fachbetrieb. Die Einträge im Inhaltsverzeichnis sind anklickbar.

Das Wichtigste vorab . . . 3
01 Kurzantwort: Erst Raum und Technik, dann Design . . . 3
02 Nutzungsziel und Sanierungstiefe festlegen . . . 4
03 Bestand vollständig aufnehmen . . . 4
04 Grundriss zuerst, Produkte danach . . . 4
05 WC auswählen und Einbauhöhe klären . . . 5
06 Waschtisch und Armatur passend dimensionieren . . . 6
07 Vorwand und Anschlüsse als System . . . 6
08 Trinkwasserhygiene und Stagnation beachten . . . 7
09 Abdichtung und Durchdringungen planen . . . 8
10 Bodenaufbau und Schwellen koordinieren . . . 8
11 Licht, Lüftung und Oberflächen abstimmen . . . 8
12 Elektroinstallation sicher einordnen . . . 9
13 Oberflächen nach Nutzung auswählen . . . 10
14 Stauraum ohne Engegefühl . . . 10
15 Schallschutz und Gerüche mitdenken . . . 10
16 Schadstoffe vor dem Rückbau klären . . . 10
17 Mietwohnung und Wohnungseigentum prüfen . . . 11
18 Barrierearme Reserve sinnvoll nutzen . . . 11
19 Angebote vollständig vergleichen . . . 11
20 Angebotscheckliste . . . 11
21 Abnahme und Dokumentation . . . 12
22 Passende Fachbetriebe in der Region finden . . . 12
23 Quellen und Produktionsstand . . . 13
Quellen & weiterführendes Wissen . . . 14
Passende Fachbetriebe finden . . . 15

Das Wichtigste vorab

- Bestand und Leitungswege aufnehmen, bevor Sanitärobjekte oder Vorwand festgelegt werden.
- Türschwenkbereich, Bewegungsfläche und Bedienung im fertigen Grundriss prüfen.
- WC, Waschtisch, Armatur und Stauraum mit konkreten Produktmaßen koordinieren.
- Abdichtung, Durchdringungen und Befestigungen als zusammenhängendes System planen.
- Elektro-Schutzbereiche, Licht und Lüftung früh mit den Fachgewerken abstimmen.
- In älteren Gebäuden Schadstoffe vor Bohren, Schleifen oder Stemmen erkunden lassen.
- Angebote nach Leistungsumfang, Schnittstellen, Nachträgen und Dokumentation vergleichen.
- Regionale Sanitärbetriebe mit Fachgebiet Badsanierung und Koordinationserfahrung suchen.

Dieser Ratgeber hilft Ihnen bei der Vorbereitung. Die konkrete Planung und Ausführung stimmen Sie mit den zuständigen Fachleuten für Ihr Gebäude ab.

01 Kurzantwort: Erst Raum und Technik, dann Design

Ein erneuertes Gäste-WC wirkt einfach, ist technisch aber ein kleines Koordinationsprojekt. Auf engem Raum treffen Trinkwasser, Abwasser, Vorwand, Befestigungen, Elektro, Lüftung, Boden- und Wandaufbau aufeinander. Eine gute Planung beginnt deshalb mit Aufmaß und Bestandsprüfung, nicht mit Fliese oder Keramik.

Entscheidend sind drei Ebenen: Der fertige Grundriss muss funktionieren, alle verdeckten Anschlüsse müssen zusammenpassen und die Leistungen der beteiligten Gewerke müssen im Angebot vollständig zugeordnet sein. Wer diese Punkte vor dem Rückbau klärt, reduziert Improvisation, unnötige Leitungsverlegungen und spätere Nachträge.

02 Nutzungsziel und Sanierungstiefe festlegen

Soll nur die sichtbare Ausstattung erneuert werden, werden Leitungen und Grundriss weitgehend beibehalten. Bei einer technischen Sanierung kommen Vorwand, Absperrungen, Abwasseranschlüsse, Elektro und Lüftung auf den Prüfstand. Eine neue Raumaufteilung greift am stärksten in Bestand, Bauzeit und Kosten ein.

Schreiben Sie das Ziel in einem Satz auf: etwa „pflegeleichtes Gäste-WC mit wandhängendem WC, kleinem Waschtisch, gutem Licht und vorbereitetem Stauraum“. Ergänzen Sie Muss-, Soll- und Wunschpunkte. So lässt sich bei knapper Fläche oder unerwarteten Befunden nachvollziehbar entscheiden.

03 Bestand vollständig aufnehmen

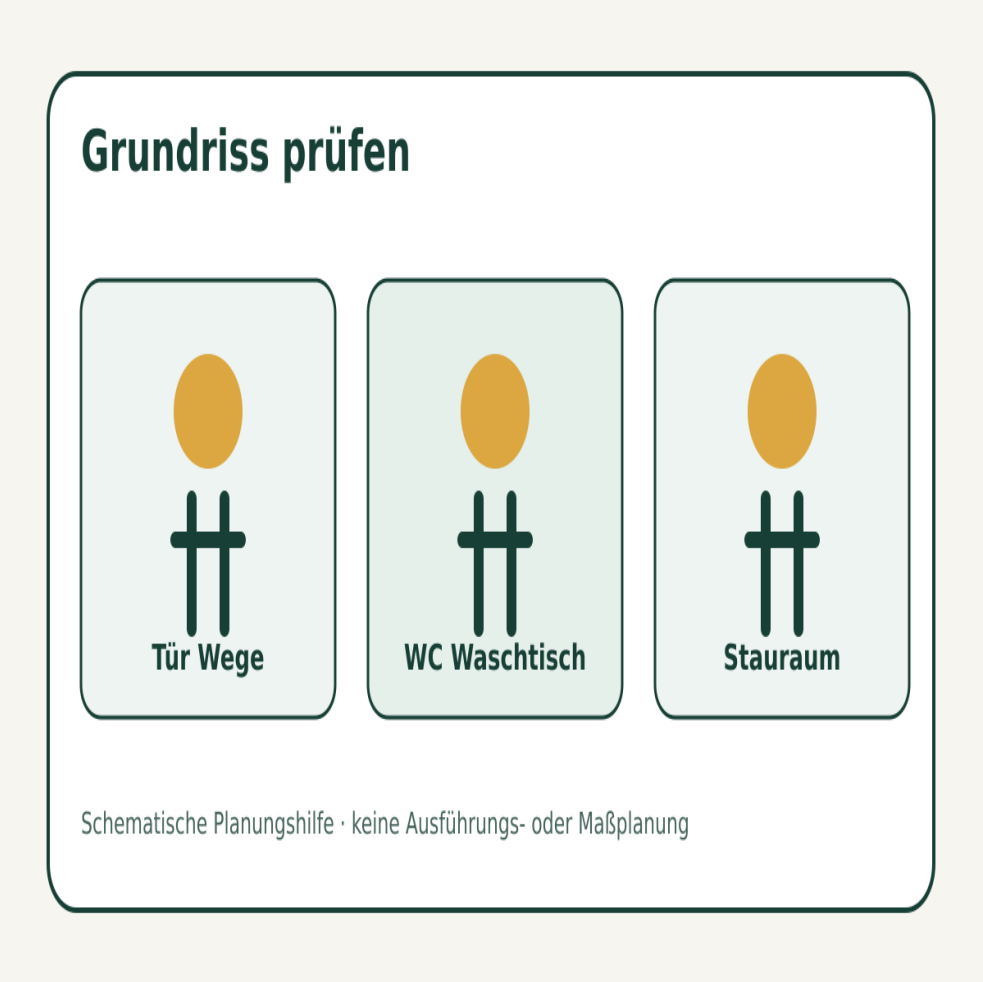
Dokumentiert werden lichte Raummaße, fertige Wandstärken, Tür und Öffnungsrichtung, Fenster, Schächte, Vorwand, Heizkörper, Lüftungsöffnung sowie Boden- und Deckenaufbau. Wasser- und Abwasseranschlüsse, Absperrungen, Fallstrang, Steckdosen, Schalter und mögliche Revisionsöffnungen gehören in denselben Plan.

Verdeckte Leitungen sind bis zur Öffnung Annahmen. Fotos, Skizzen und ein Installationsscan können helfen, ersetzen aber keine Freilegung. Der Fachbetrieb kennzeichnet, welche Punkte vor Angebotsabgabe sicher sind und welche erst nach kontrolliertem Rückbau entschieden werden.

04 Grundriss zuerst, Produkte danach

Zeichnen Sie Türschwenkbereich, WC, Waschtisch und Bewegungszone mit den tatsächlichen Produktmaßen ein. Prüfen Sie auch geöffnete Tür, Schranktür, Papierhalter und Handtuch. Im kleinen Raum können wenige Zentimeter oder eine ungünstige Armatur darüber entscheiden, ob man sich bequem bewegen kann.

Eine nach außen öffnende Tür oder geeignete Schiebetür kann Fläche freigeben, verändert aber Schallschutz, Wandnutzung und Kosten. Planen Sie keine Änderung allein nach einer Skizze: Tragende Bauteile, Leitungen, Beschläge und die Situation im Flur müssen mitgeprüft werden. Die Grafik ist keine Maßplanung.



Erst Grundriss und Bedienung prüfen, dann Produkte festlegen. Die Darstellung ist keine Maßplanung.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

05 WC auswählen und Einbauhöhe klären

Wandhängende WCs erleichtern häufig die Bodenreinigung und erlauben eine abgestimmte Einbauhöhe, benötigen aber ein passendes Vorwandelement und sichere Befestigung. Stand-WCs können im Bestand einfacher sein, wenn Abgang und Bodenaufbau passen. Entscheidend sind konkrete Anschlussmaße, Ausladung, Spültechnik und Wartungszugang.

Ein spülrandloses Modell kann die Reinigung vereinfachen, muss aber mit Spülmenge und Keramik harmonieren. Geräusch, Ersatzteile und Zugänglichkeit der Betätigung gehören in den Vergleich. „Komfort“ oder „platzsparend“ sind ohne Produktdaten keine belastbaren Leistungsmerkmale.

06 Waschtisch und Armatur passend dimensionieren

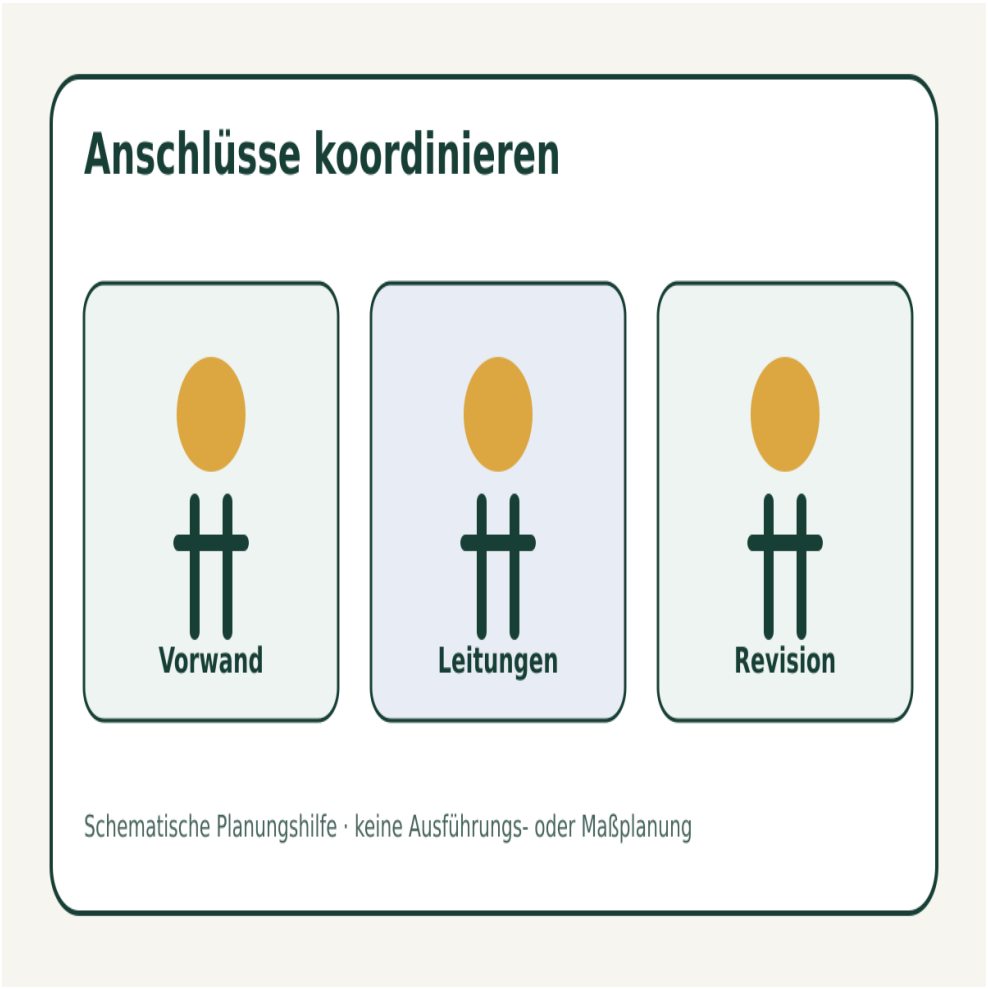
Ein sehr kleiner Waschtisch spart Fläche, kann aber zu wenig Nutzfläche bieten oder Wasser auf den Boden spritzen. Breite, Tiefe, Beckenform, Hahnposition und Auslauf müssen zusammenpassen. Legen Sie Handtuch, Seife und gegebenenfalls Gästeutensilien in der Planung mit an.

Bei Unterschrank oder Halbsäule werden Siphon, Eckventile und Revision berücksichtigt. Eine wandmontierte Armatur schafft Platz, erhöht aber den Installations- und Abdichtungsaufwand. Vor der Bestellung sollte eine Wandansicht mit Oberkante, Achsen und seitlichen Abständen freigegeben sein.

07 Vorwand und Anschlüsse als System

Vorwandelement, Spülkasten, Abwasser, Trinkwasser, Befestigung und Beplankung bilden ein System. Ein schmaler Aufbau ist nicht automatisch geeignet, wenn Fallstrang, Schallschutz oder Revisionszugang mehr Tiefe benötigen. Auch die Ablage auf der Vorwand verändert Fliesenraster und Reinigung.

Absperrungen und Wartungsteile müssen erreichbar bleiben. Leitungsführung und freie Bohrzonen werden vor dem Schließen fotografiert und bemaßt. Spätere Spiegel, Schränke oder Halter dürfen keine Leitungen treffen; geplante Lasten brauchen geeignete Verstärkungen.



Verdeckte Anschlüsse als System planen, dokumentieren und erreichbar halten.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

08 Trinkwasserhygiene und Stagnation beachten

Selten genutzte Leitungsabschnitte können hygienisch ungünstig sein. Deshalb werden Leitungswege kurz und der Nutzung entsprechend geplant. Stillgelegte Abzweige werden nicht einfach verdeckt belassen; der Sanitärfachbetrieb legt die fachgerechte Lösung für den konkreten Bestand fest.

Auch Armatur, Eckventile und Warmwasserbereitstellung müssen zur tatsächlichen Nutzung passen. Bei längeren Zapfzeiten ist zu prüfen, ob die Warmwasserführung sinnvoll ist. Die Planung darf Trinkwasserhygiene nicht zugunsten einer rein optischen Anordnung verschlechtern.

09 Abdichtung und Durchdringungen planen

Fliesen und Fugen sind nicht die eigentliche Bauwerksabdichtung. Wo mit Wasser zu rechnen ist, müssen Untergrund, Abdichtung, Rohrdurchführungen, Anschlüsse und Befestigungen aufeinander abgestimmt werden. Die DIN-Verbraucherinformation zur DIN 18534 ordnet dies nach Wassereinwirkung und Nutzung ein. [Quelle 1]

Ein reines Gäste-WC ohne Dusche hat andere Beanspruchungen als ein Duschbad. Trotzdem brauchen Waschplatz, Bodenanschlüsse und Leitungsdurchführungen robuste Details. Welche Flächen abzudichten sind, legt die Fachplanung anhand Raum und Nutzung fest; pauschale Komplettlösungen sind nicht automatisch besser.

10 Bodenaufbau und Schwellen koordinieren

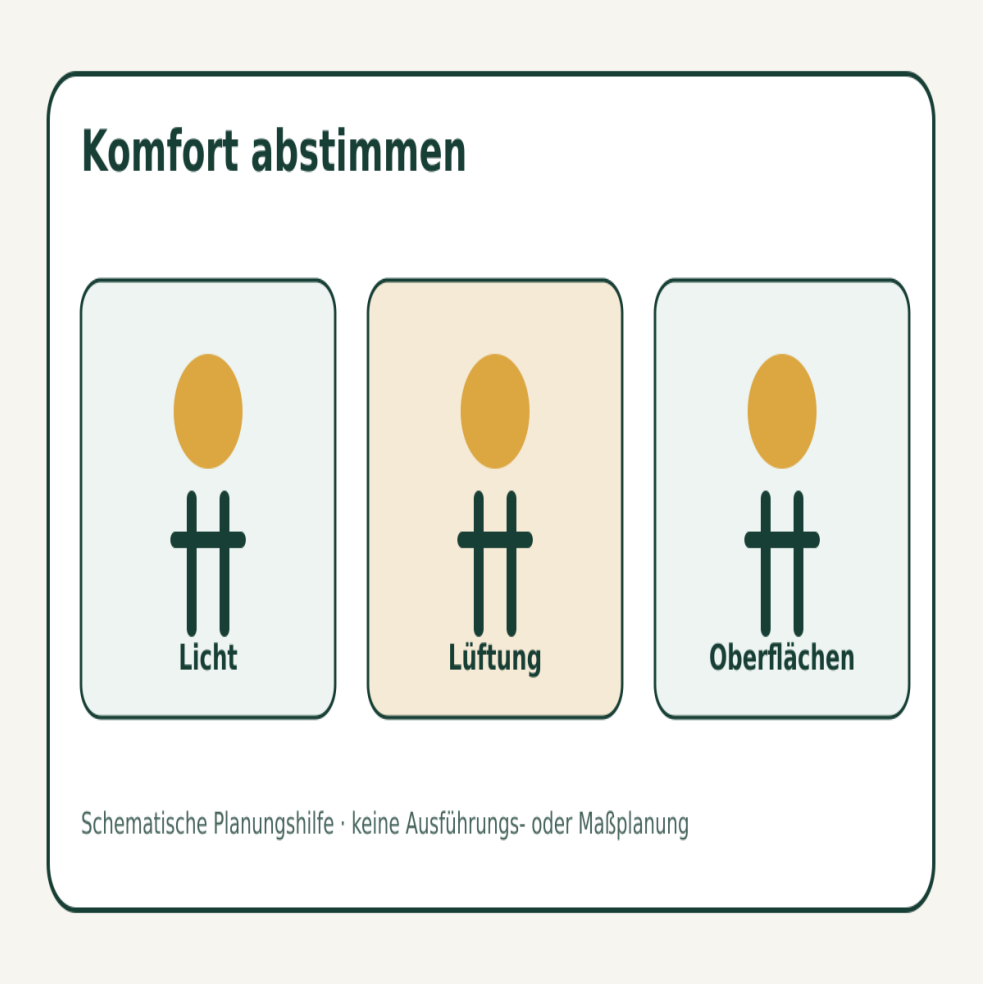
Rückbau, Ausgleich, Abdichtung, Belag und Fugen verändern die fertige Höhe. Der Anschluss an den Flur soll ohne unnötige Stolperkante funktionieren. Türblatt, Zarge und Sockelleisten werden mit der endgültigen Höhe geplant, nicht mit dem Rohboden.

Bei Fußbodenheizung oder unbekanntem Untergrund ist vor Fräs-, Bohr- und Stemmarbeiten zu klären, was im Boden liegt. Risse, Feuchte oder geringe Tragfähigkeit werden vor dem neuen Belag bewertet. Eine dokumentierte Untergrundfreigabe schafft klare Verantwortung.

11 Licht, Lüftung und Oberflächen abstimmen

Kombinieren Sie blendarmes Grundlicht mit gutem Spiegellicht. Helle, matte Flächen können einen kleinen Raum freundlicher wirken lassen; starke Spiegelungen und eine einzelne sehr helle Leuchte erzeugen dagegen Blendung und harte Schatten. Farbtemperatur und Farbwiedergabe sollten gemeinsam bemustert werden.

Feuchte und Gerüche müssen zuverlässig nach außen abgeführt werden. Fenster, vorhandener Schacht, Abluftgerät, Nachströmung und Nachlauf werden als System betrachtet. Das Umweltbundesamt empfiehlt, Feuchtespitzen gezielt abzuführen; eine offene Tür verteilt Feuchte lediglich in der Wohnung. [Quellen 6 und 7]



Licht, Luftführung und robuste Oberflächen gemeinsam auf Nutzung und Raum abstimmen.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

12 Elektroinstallation sicher einordnen

Steckdose, Schalter, Leuchten, Lüfter und gegebenenfalls ein Dusch-WC werden vor den Oberflächen festgelegt. Auch in kleinen Sanitärräumen gelten elektrische Schutzanforderungen. Der VDE beschreibt Bereiche und Schutzarten; die konkrete Einordnung und Prüfung übernimmt eine Elektrofachkraft. [Quelle 3]

Eine Steckdose am Waschtisch darf nicht aus einer Möbelskizze heraus festgelegt werden. Leitungsweg, Fehlerstromschutz, Schutzart und Abstand zu Wasser müssen zusammenpassen. Für beleuchtete Spiegel oder Schränke werden Anschlussart und Abschaltbarkeit dokumentiert.

13 Oberflächen nach Nutzung auswählen

Große Fliesen bedeuten nicht automatisch weniger Pflege: Zuschnitte, Raumgeometrie und Fugenlage können in kleinen Räumen ungünstig werden. Farbe, Putz, Platte und Fliese lassen sich kombinieren, wenn Untergrund, Feuchtebeanspruchung und Reinigungsmittel berücksichtigt sind.

Legen Sie Fugenfarbe, Profile, Silikonfugen und Sockel fest. Dauerelastische Fugen sind Wartungsfugen und müssen zugänglich bleiben. Bemusterung erfolgt unter geplantem Licht; ein einzelnes Muster im Verkaufsraum zeigt Raumwirkung und Reinigungsverhalten nur begrenzt.

14 Stauraum ohne Engegefühl

Spiegelschrank, Nische, Vorwandablage oder flacher Hochschrank können Stauraum schaffen. Jede Lösung braucht eine definierte Tiefe und Öffnungsrichtung. Revisionsflächen, Schalter und Bewegungsraum dürfen nicht verdeckt werden.

Offene Ablagen wirken leicht, sammeln aber Staub. Geschlossene Möbel beruhigen die Optik, können in enger Lage stoßen. Im Plan wird für jedes Objekt festgehalten, was tatsächlich dort aufbewahrt wird; überflüssige Möbel entfallen.

15 Schallschutz und Gerüche mitdenken

Spülgeräusche, Abwasserleitungen und Lüfter können angrenzende Schlaf- oder Wohnräume stören. Vorwandaufbau, Rohrbefestigung, Tür und Lüfter werden deshalb nicht isoliert ausgewählt. Produktangaben allein ersetzen keine Betrachtung der Einbausituation.

Bei innenliegendem Gäste-WC ist die Luftführung besonders wichtig. Ein leistungsstarker Lüfter hilft wenig, wenn Nachströmung fehlt oder der Schacht ungeeignet ist. Zuständigkeit für Prüfung, Anschluss und Funktionsnachweis gehört ins Angebot.

16 Schadstoffe vor dem Rückbau klären

In älteren Gebäuden können Fliesenkleber, Spachtelmassen, Putze oder Bodenaufbauten Asbest enthalten. Die BAuA empfiehlt eine anlassbezogene Erkundung vor Eingriffen; optische Beurteilung reicht nicht. Vor Bohren, Schleifen oder Stemmen werden Verdachtsbereiche fachgerecht geklärt. [Quellen 4 und 5]

Auch Schimmel, alte Dichtstoffe oder schadstoffhaltige Beschichtungen können relevant sein. Das Angebot sollte einen Befundstopp vorsehen: sichern, dokumentieren, bewerten, Preis- und Terminfolge vereinbaren, dann erst weiterarbeiten.

17 Mietwohnung und Wohnungseigentum prüfen

In einer Mietwohnung sind Eingriffe in Fliesen, Leitungen, Tür oder Lüftung mit dem Vermieter abzustimmen. Modernisierungs- und Duldungsfragen hängen vom konkreten Vorhaben ab; § 555d BGB ist nur ein gesetzlicher Baustein und ersetzt keine Einzelfallprüfung. [Quelle 9]

Im Wohnungseigentum können Leitungen, Schächte, Fenster oder Außenabluft Gemeinschaftseigentum betreffen. § 20 WEG regelt bauliche Veränderungen, doch Beschlusslage und Teilungserklärung sind zusätzlich wichtig. Vor Auftrag müssen nötige Zustimmungen vorliegen. [Quelle 10]

18 Barrierearme Reserve sinnvoll nutzen

Auch ein Gäste-WC kann für spätere Nutzung vorbereitet werden: gut bedienbare Armatur, ausreichend breite Tür, tragfähige Befestigungszonen oder ein demontierbarer Unterschrank. Solche Reserven werden konkret geplant und dokumentiert, nicht nur als „altersgerecht“ beworben.

Soll ein verbindlicher barrierefreier Standard erreicht werden, sind DIN 18040-2, Landesrecht und gegebenenfalls Förderanforderungen projektbezogen zu prüfen. Ein kleines Gäste-WC wird nicht allein durch einzelne Haltegriffe barrierefrei. [Quellen 2 und 8]

19 Angebote vollständig vergleichen

Ein vergleichbares Angebot benennt Schutzmaßnahmen, Rückbau, Entsorgung, Schadstoffoption, Rohinstallation, Vorwand, Abdichtung, Elektro, Lüftung, Oberflächen, Möbel, Endmontage und Reinigung. Produktserien, Mengen und Qualitäten werden eindeutig beschrieben.

Klären Sie, wer Aufmaß, Ausführungsplanung und Gesamtkoordination übernimmt. Eventualpositionen brauchen Auslöser und Einheitspreis. Für verdeckte Befunde wird ein Freigabeprozess vereinbart. Termine sollten Trocknungs- und Prüfzeiten sowie die Nutzbarkeit eines Ersatz-WCs berücksichtigen.

20 Angebotscheckliste

- Sind Bestandsmaße, Leitungswege und Annahmen dokumentiert?
- Funktionieren Tür, Bewegungsfläche und Bedienung im fertigen Grundriss?

- Sind WC, Waschtisch, Armatur und Möbel konkret bezeichnet?
- Wer plant und prüft Vorwand, Abwasser und Trinkwasser?
- Welche Abdichtungsflächen und Anschlussdetails sind enthalten?
- Sind Elektro, Licht, Lüftung und Nachströmung abgestimmt?
- Wie werden Untergrund, Schadstoffe und verdeckte Befunde behandelt?
- Sind Oberflächen, Fugen, Profile und Wartungsfugen vollständig?
- Wer schützt Flur und Nachbarräume und entsorgt den Rückbau?
- Welche Prüf-, Foto-, Produkt- und Pflegeunterlagen werden übergeben?
- Wie werden Nachträge vor Ausführung freigegeben?
- Welche Gewährleistungs- und Wartungshinweise gelten?

21 Abnahme und Dokumentation

Bei der Abnahme werden WC-Spülung, Dichtheit, Armatur, Ablauf, Absperrungen, Lüfter, Licht, Schalter und Steckdosen geprüft. Türen und Möbel müssen kollisionsfrei funktionieren. Oberflächen werden bei gutem Licht auf Beschädigungen, gleichmäßige Fugen und saubere Anschlüsse kontrolliert.

Zur Übergabe gehören Produktunterlagen, Elektroprüfnachweis, Pflegehinweise, Fotos verdeckter Leitungen und Verstärkungen sowie Angaben zu Wartungsfugen und Revisionszugängen. Mängel werden mit Foto, Ort, Frist und Zuständigkeit protokolliert.

22 Passende Fachbetriebe in der Region finden

Für die regionale Suche wird das Gewerk Heizung & Sanitär mit dem Fachgebiet Badsanierung verwendet: `/betriebe/?trade=heizung-sanitaer&specialty=badsanierung&nearby=1`.

Fragen Sie nach vergleichbaren kleinen Sanitärräumen und nach der Koordination von Elektro, Lüftung, Abdichtung und Oberflächen. Gute Betriebe zeigen einen bemaßten Grundriss und Wandansichten, benennen offene Annahmen und erklären, wie Befunde und Nachträge freigegeben werden.

23 Quellen und Produktionsstand

Recherchezugriff: 21.10.2026. Verwendet wurden aktuelle Primär-, Gesetzes- und Regelwerksquellen von DIN, DIN Media, VDE, BAuA, Umweltbundesamt, KfW sowie BMJ/BfJ. Norminhalte werden nicht ersetzt; Förder-, Miet- und Wohnungseigentumsfragen sind vor Auftrag aktuell und projektspezifisch zu prüfen.

1. DIN, Schutz vor Wasserschäden mit DIN 18534: https://www.din.de/de/ueber-normen-und-standards/nutzen-fuer-den-verbraucher/verbraucherrat/ueber-uns/din-18534-bauwe
2. DIN Media, DIN 18040-2:2011-09: https://www.dinmedia.de/de/norm/din-18040-2/142706210
3. VDE, Elektrogeräte im Badezimmer: https://www.vde.com/topics-de/verbraucherschutz/elektrogeraete-im-badezimmer
4. BAuA, Leitlinie für die Asbesterkundung: https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Kooperation/Asbesterkundung.pdf
5. BAuA, Informationsplattform Asbest: https://www.baua.de/DE/Themen/Chemikalien-Biostoffe/Gefahrstoffe/Informationsportal-Asbest/Asbest_node
6. Umweltbundesamt, Wie lüfte ich richtig?: https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/schimmel/wie-luefte-ich-richtig-tipps-tricks-zur
7. Umweltbundesamt, Schimmel in Innenräumen: https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/schimmel
8. KfW, Altersgerecht Umbauen – Kredit 159: https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-%28159%29/
9. BMJ/BfJ, § 555d BGB: https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/__555d.html
10. BMJ/BfJ, § 20 WEG: https://www.gesetze-im-internet.de/woeigg/__20.html

Der Ratgeber ist redaktionell vollständig vorbereitet. Drei eigene Grafiken, Import und automatisierte Ratgebertests wurden geprüft. Die 15-seitige PDF-Fassung sowie die private Cloud-Browseransicht bei 1440, 390 und 320 CSS-Pixeln wurden kontrolliert. Eine unabhängige Fachprüfung und Veröffentlichung sind nicht erfolgt.

Quellen & weiterführendes Wissen

Quellenstand: 21.10.2026. Die folgenden Quellen und Internetadressen sind anklickbar.

DIN, Schutz vor Wasserschäden mit DIN 18534

https://www.din.de/de/ueber-normen-und-standards/nutzen-fuer-den-verbraucher/verbraucherrat/ueber-uns/din-18534-bauwerksabdichtungen-1231076

DIN Media, DIN 18040-2:2011-09 – Barrierefreies Bauen, Wohnungen

https://www.dinmedia.de/de/norm/din-18040-2/142706210

VDE, Elektrogeräte im Badezimmer

https://www.vde.com/topics-de/verbraucherschutz/elektrogeraete-im-badezimmer

BAuA, Leitlinie für die Asbesterkundung

https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Kooperation/Asbesterkundung.pdf

BAuA, Informationsplattform Asbest

https://www.baua.de/DE/Themen/Chemikalien-Biostoffe/Gefahrstoffe/Informationsportal-Asbest/Asbest_node

Umweltbundesamt, Wie lüfte ich richtig?

https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/schimmel/wie-luefte-ich-richtig-tipps-tricks-zur

Umweltbundesamt, Schimmel in Innenräumen

https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/schimmel

KfW, Altersgerecht Umbauen – Kredit 159

https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-%28159%29/

BMJ/BfJ, § 555d BGB – Duldung von Modernisierungsmaßnahmen

https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/__555d.html

BMJ/BfJ, § 20 WEG – Bauliche Veränderungen

https://www.gesetze-im-internet.de/woeigg/__20.html

Förderbedingungen und örtliche Vorgaben bitte unmittelbar vor der Entscheidung erneut prüfen.

Passende Fachbetriebe finden

Ihr Vorhaben wird konkret

Auf der Artikelseite wählen Sie Ihren Bauort und den gewünschten Umkreis. Das passende Gewerk oder Fachgebiet wird bereits in die Betriebssuche übernommen.

Zur regionalen Betriebssuche in diesem Artikel

Heizung & Sanitär

Maler & Boden

Elektro & Photovoltaik

Die Suche zeigt veröffentlichte Firmenprofile. Prüfen Sie angebotene Leistungen, Erfahrung und Verfügbarkeit im persönlichen Gespräch.

Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/gaeste-wc-erneuern/

Die Webfassung und diese PDF-Lesefassung stammen aus demselben freigegebenen Artikel. Spätere Aktualisierungen finden Sie über den QR-Code auf der Website.